

Neu-Braunfelsche Zeitung.

Ein Organ der deutschen Bevölkerung von West-Texas.

Herausgegeben von Ferdinand Lindheimer und G. M. von Noss.

Jahrgang 1.

Freitag, den 20. Mai 1853.

Nummer 28.

Die Neu-Braunfelsche Zeitung erscheint jeden Freitag und kostet vierteljährlich \$1 im Vorauszahlung. Anzeigen bis zu 10 Zeilen, einmal inseriert, kosten \$1.50, dieselben auf 4 Jahr \$4.50, auf 2 Jahr \$7.50, und auf 1 Jahr \$12. Anzeigen von mehr als 10 Zeilen im

Buchdruck. Abonnenten auf das Werk zahlen für Insertionen nur die Hälfte dieser Gebühren.

Herr Sippel, Herr Hein, Herr Eckas, Herr Ferguson, Herr Arnold, Herr Venner, Postmeister, und Herr Wiskemann werden die Güte haben, Subscriptionsgelder und Insertionsgebühren für die Neu-Braunfelsche Zeitung anzunehmen.

Die Redaction.

Zur Nachricht
aus mehrere an uns gerichtete Anfragen diene, daß ein Jahres-Abonnement auf die Neu-Braunfelsche Zeitung \$2, ein Vierteljahr-Abonnement 13 laufende Nummern derselben umfaßt, und daß mit jeder Abonnement-Zeit, Abonnenten eintreten können. Das Abonnementssatz von \$4 — pro Jahr, \$2 — pro Halb- und \$1 — pro Vierteljahr ist im Voraus zu entrichten; die Gebühren für Insertionen, zu denen sich unser Blatt bei seiner täglich wachsenden Verbreitung vorzüglich eignet, sind derzeit bei einer Blatt bei seiner täglich wachsenden Verbreitung vorzüglich eignet, zwischen jetzt und der Wahl die verschiedenen Theile dieses Staates zu besuchen und durch persönlichen Verkehr mit den Bürgern derselben von meinen Anhängern über jede öffentliche, politischen Maßregeln in Kenntniß zu setzen, welche das Interesse des Volkes dieses Staates berühren. Aber da ein solcher persönlicher Verkehr mit jedem nothwendig ein sehr beschränkt sein muss, so habe ich beschlossen, mich auf dem Wege der öffentlichen Presse an Sie zu wenden.

Eine der wichtigsten von den der Regierung obliegenden Pflichten ist die Vorsorge für öffentliche Schulen, durch welche jedem Kind Gelegenheit geboten wird, Bildung zu erlangen. Die Schöpfer unserer Verfassung waren von der Wichtigkeit dieses Gegenstandes durchdrungen und übergaben seine Verabsichtung der Legislatur als eine Pflicht. Die Verfassung sagt: „es soll die Pflicht der Legislatur sein, gezierte Vorsehungen für die Unterstützung und Erhaltung öffentlicher Schulen zu treffen“ und ferner: „die Legislatur soll, sobald als möglich, Dreieichen im ganzen Staate errichten und Mittel zu ihrer Erhaltung durch Steuererhebung des Eigentums schaffen; und es soll Pflicht der Legislatur sein, nicht weniger als ein Zehntel des jährlichen Steueraufkommens ausgenommen, zu einem beständigen Fonds für den Unterhalt von öffentlichen Freischulen bei Seite zu setzen.“ Seit der Annahme der Verfassung sind über sieben Jahre vergangen, und die Ausbildung von einem Zehntel des jährlichen Steueraufkommens angenommen, ist nichts getan worden, um diese bestimmten Vorsehungen auszuführen. Es liegt jetzt in unserer Macht, ohne daß wir deshalb zu einer Steuer zu schreiben brauchen, eine genügende und bleibende Geldverfügung für Schulen zu machen. Es geht nämlich aus einem Berichte des Vorstellers des Committees der Finanzen an die kürzlich stattgehabte Eröffnung der Legislatur hervor, daß gegenwärtig unverhofft im Staatschaf 3,575,000 Dollars in Verein-Staaten jurosvertraglichen Bonds liegen. Durch den Verkauf eines Teils dieser Bonds kann ein bleibender Schuldzins von zwei Millionen Dollars geschaffen und der Ertrag zu diesem Zweck verwendet werden. Dieser Fonds mag dann der Verwaltung eines Superintendents übergeben und nach Angabe der Legislatur angelegt werden, und die Zinsen, zusammen mit dem Zehntel des jährlichen Einkommens können dann zur Vertheilung unter die verschiedenen Counties, nach Maßgabe ihrer Kinderzahl im Alter von fünf bis sechzehn Jahren, kommen. Es kann den Amtsinhabern jeder County zur Pflicht gemacht werden, in ihren respectiven Counties jährlich eine Zahlung der Kinder vorzunehmen und dem Superintendenten eines Countys zu berichten, der dann seiner County ihren verhältnismäßigen Anteil an dem Ertrag seines Fonds gut schreibt und welcher Anteil dann an die betreffende County-Court angewiesen wird. Die Einzelheiten des Systems, wie z. B. die Lage der Schulen, die Anstellung von Lehrern, werden wohl am besten der Bevölkerung jeder County zu bestimmen überlassen, da diese besser als die Legislatur beurtheilt kann, was für ihre Verhältnisse steht, oder nicht. Auf dieser Weise werden jährlich über hunderttausend Dollars für öffentliche Schulen ausgetrieben werden, um Zeit und Erbauungen werden mit bezahlt, ein System öffentlicher Erziehung zu vervollkommen, welches mit dem jedes unserer Schwesternstaaten zu wettstreiten vermag.

Es wird allgemein erwartet, daß von Seiten der Legislatur in Bezug auf innere Verbesserungen irgend eine bestimmte Richtung eingeschlagen werden werde. Wir haben ein ausgedehntes Gebiet mit fast jeder Gattung

von Boden und Clima und geeignet, alle Produkte des Kontinentes zu erzeugen; wir besitzen einen enormen, noch nicht benutzten Mineralreichthum, aber ein großer Theil unseres Staates ist so gelegen, daß ihm die Mittel fehlen, um die Produkte seines Landes und Bergbaues anders als mit schweren Kosten an den Markt zu bringen. Es wird daher für unsere Bürger eine höchst wichtige Frage, wie die verschiedenen Theile des Staates anserna anberaumt, um Staatsbeamte auszuwählen; da es aber ungewiß ist, ob eine solche Versammlung gehalten werde, so glaube ich nicht die ingspannen eingemommene Stellung einzunehmen zu müssen, bis daß in einer die demokratischen Partei dieses Staates repräsentierenden Versammlung eine Wahl stattgefunden haben wird; sie aber stattgefunden, so wird man mich nicht in Opposition gegen dieselbe finden.

Es ist meine Absicht, zwischen jetzt und der Wahl die verschiedenen Theile dieses Staates zu besuchen und durch persönlichen Verkehr mit den Bürgern derselben von meinen Anhängern über jede öffentliche, politischen Maßregeln in Kenntniß zu setzen, welche das Interesse des Volkes dieses Staates berühren. Aber da ein solcher persönlicher Verkehr mit jedem nothwendig ein sehr beschränkt sein muss, so habe ich beschlossen, mich auf dem Wege der öffentlichen Presse an Sie zu wenden.

Eine der wichtigsten von den der Regierung obliegenden Pflichten ist die Vorsorge für öffentliche Schulen, durch welche jedem Kind Gelegenheit geboten wird, Bildung zu erlangen. Die Schöpfer unserer Verfassung waren von der Wichtigkeit dieses Gegenstandes durchdrungen und übergaben seine Verabsichtung der Legislatur als eine Pflicht. Die Verfassung sagt: „es soll die Pflicht der Legislatur sein, gezierte Vorsehungen für die Unterstützung und Erhaltung öffentlicher Schulen zu treffen“ und ferner: „die Legislatur soll, sobald als möglich, Dreieichen im ganzen Staate errichten und Mittel zu ihrer Erhaltung durch Steuererhebung des Eigentums schaffen; und es soll Pflicht der Legislatur sein, nicht weniger als ein Zehntel des jährlichen Steueraufkommens ausgenommen, zu einem beständigen Fonds für den Unterhalt von öffentlichen Freischulen bei Seite zu setzen.“ Seit der Annahme der Verfassung sind über sieben Jahre vergangen, und die Ausbildung von einem Zehntel des jährlichen Steueraufkommens angenommen, ist nichts getan worden, um diese bestimmten Vorsehungen auszuführen. Es liegt jetzt in unserer Macht, ohne daß wir deshalb zu einer Steuer zu schreiben brauchen, eine genügende und bleibende Geldverfügung für Schulen zu machen. Es geht nämlich aus einem Berichte des Vorstellers des Committees der Finanzen an die kürzlich stattgehabte Eröffnung der Legislatur hervor, daß gegenwärtig unverhofft im Staatschaf 3,575,000 Dollars in Verein-Staaten jurosvertraglichen Bonds liegen. Durch den Verkauf eines Teils dieser Bonds kann ein bleibender

Schuldzins von zwei Millionen Dollars geschaffen und der Ertrag zu diesem Zweck verwendet werden. Dieser Fonds mag dann der Verwaltung eines Superintendents übergeben und nach Angabe der Legislatur angelegt werden, und die Zinsen, zusammen mit dem Zehntel des jährlichen Einkommens können dann zur Vertheilung unter die verschiedenen Counties, nach Maßgabe ihrer Kinderzahl im Alter von fünf bis sechzehn Jahren, kommen. Es kann den Amtsinhabern jeder County ihren verhältnismäßigen Anteil an dem Ertrag seines Fonds gut schreibt und welcher Anteil dann an die betreffende County-Court angewiesen wird. Die Einzelheiten des Systems, wie z. B. die Lage der Schulen, die Anstellung von Lehrern, werden wohl am besten der Bevölkerung jeder County zu bestimmen überlassen, da diese besser als die Legislatur beurtheilt kann, was für ihre Verhältnisse steht, oder nicht. Auf dieser Weise werden jährlich über hunderttausend Dollars für öffentliche Schulen ausgetrieben, um Zeit und Erbauungen werden mit bezahlt, ein System öffentlicher Erziehung zu vervollkommen, welches mit dem jedes unserer Schwesternstaaten zu wettstreiten vermag.

Es wird allgemein erwartet, daß von Seiten der Legislatur in Bezug auf innere Verbesserungen irgend eine bestimmte Richtung eingeschlagen werden werde. Wir haben ein ausgedehntes Gebiet mit fast jeder Gattung

von Boden und Clima und geeignet, alle Produkte des Kontinentes zu erzeugen; wir besitzen einen enormen, noch nicht benutzten Mineralreichthum, aber ein großer Theil unseres Staates ist so gelegen, daß ihm die Mittel fehlen, um die Produkte seines Landes und Bergbaues anders als mit schweren Kosten an den Markt zu bringen. Es wird daher für unsere Bürger eine höchst wichtige Frage, wie die verschiedenen Theile des Staates anserna anberaumt, um Staatsbeamte auszuwählen; da es aber ungewiß ist, ob eine solche Versammlung gehalten werde, so glaube ich nicht die ingspannen eingemommene Stellung einzunehmen zu müssen, bis daß in einer die demokratischen Partei dieses Staates repräsentierenden Versammlung eine Wahl stattgefunden haben wird; sie aber stattgefunden, so wird man mich nicht in Opposition gegen dieselbe finden.

Die Verbesserung unserer schwäbischen Flüsse wird von den an ihnen wohnenden Theilen unserer Bevölkerung als sehr wünschenswerth angesehen, und der vom Geize der letzten Legislatur dafür bewilligte Betrag wird die Ausführbarkeit ihrer Verbesserung darthun; aber da in dieser Zeit, Abonnenten eintreten können, hat sie aber statzig gefunden, so wird man mich nicht in Opposition gegen dieselbe finden.

Die Verbesserung unserer schwäbischen Flüsse wird von den an ihnen wohnenden Theilen unserer Bevölkerung als sehr wünschenswerth angesehen, und der vom Geize der letzten Legislatur dafür bewilligte Betrag wird die Ausführbarkeit ihrer Verbesserung darthun; aber da in dieser Zeit, Abonnenten eintreten können, hat sie aber statzig gefunden, so wird man mich nicht in Opposition gegen dieselbe finden.

Die Lage der Indianer innerhalb unserer Grenzen ist ein Gegenstand, der viele unserer Mitbürger auf's Tiefe berührt. Die Zeit ist da, wo für geborgnen Schutz unserer Grenzausdehnungen die einzigen Mittel, durch welche der Staat gegenwärtig den Bau von Eisenbahnen gestartet ist, ebenso wie die Legislatur hinstellte, Geld und Verhandlungen von den Bauten leisten kann. Landbesitzungen an Privatgesellschaften als ein Bonus für den Bau von Eisenbahnen scheinen den Beifall des Volks zu finden, daß aber der Staat jenen Gesellschaften Geld leiste, finde einige Gegner. Ich glaube jedoch, daß diese Opposition nicht aus der Art entstanden ist, in welcher man die Sache in Ausführung bringt wollen, als aus Abneigung gegen sie selbst. Alle Fragen dieser Art sollten offen und frei dargelegt und nach Verdienst beprochen werden. Wäre dies geschehen und wäre die Bill, welche in der letzten Eröffnung vor der Legislatur war, so verändert worden, daß ihr Inhalt in mehrere Billen zerfiel, so, glaube ich, wäre die Sache wohl durchgegangen. Nichts in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts ist in unserer Verfassung unterfragt der Legislatur das Verleihen der Überzeugung der Staatsmittel in solcher Weise und zu solchen Zwecken, als sie für gezeigt hat, das Glück des Volkes und das Glück des Staates hinaus zu fördern. Die Verein-Staaten-Bonds, die sich jetzt im Schafe befinden, sind, so lange sie dort liegen, nichts als ein Dreieichen unseres Staates an die Regierung des Vereinigten Staates zurückzugeben. Nichts

Die beruhenden Körper, als Sinnbild ihrer gesetzgebenden Kraft sind die ersten Säule der freien Völker. Eine Landstraße ist die Freiheit eine Lüge. Handelt es sich vom Senat über vom Kongreß, jedes Mitglied aus beiden ist ein Vertreter des Volkeswille, deshalb gebührt es dem Volke, ihn zu erwählen, und wenn das Volk ihn nicht erwählt, so ist sein Interesse, sein Einfluss nicht für das Volk, eher gegen dasselbe. Keine öffentliche Anstellung erfordert mehr Geduld, mehr Kenntnis, mehr Unabhängigkeit, als das Amt eines Abgeordneten in das Parlament. — In Frankreich werden die französischen Fürsten als Senatorn geboren und sterben von ihrem 18. Jahre ab.

Dies ist das Bild, welches Frankreich unter dem Scepter von Louis Napoleon gewährt. Nicht bloss verfolgt die Censur die Tagesschäfte und setzt die Gedankenfreiheit nach jeder Richtung, sondern man verdeckt sogar dem französischen Volke sein heiliges Recht des Briefwechsels. Eine ruchlose Polizei bricht die Siegel auf und öffnet alle Briefe. Die Ausgaben der Krone und des kaiserlichen Hofes von Frankreich betragen mehr in einem Jahre, als in einem Jahrzehnt die Ausgaben der Regierung der Vereinigten Staaten ausmachen; und Frankreich nach so um so vielen Opfern für die Freiheit, ist unglaublich, ist mehr gefriedet unter Louis Napoleon, als es jemals war zur Zeit als ein oligarchischer Senat dasselbe unter der schrecklichsten Gewalttherrschaft schwachte.

Gestern war Frankreich eine Republik. Frankreich ist unter den Nationen von latenter Ursprung die volkstümlichste, die wohlabendste, die am meisten in der Kultivation vorgeschritten, die Lehrerin und Mutter der modernen Nationen von gleicher Ursprung, die Hoffnung dieser Nationen und aller unterdrückten Völker; wie läuft sich denn entrüpfeln, daß einige Tage hinrücken, um jenes Frankreich aus einer freien und glorreichen Republik in ein verächtliches und unterjochtes Kaiserthum zu verwandeln? Werden wir jener Nation die Schule davon geben? Nein, Frankreich ist die Nation der Freiheiten, der Freien, der Helden. Die Kunstreiche, die Schurkenreiche, die gehobenen Verschwörungen eingerichteten Menschen, einiger feiger Männer, einiger einsältigen Tropfen, welche Kriege und Freiheit zur Lüge gemacht haben, und die Kunst der Gewalttherrscher von Europa, das ist es, was Frankreich blind gemacht hat, warum es Vögeln an Hülfe hat schließen lassen, warum es gegen Italien geschlagen hat, warum es sich heute in Italien geschlagen sieht. Aber die Blindheit eines Augenblits ist nicht die Blindheit für alle Zeit. Morgen wird Frankreich Louis Napoleon kennen, es wird die Poche der kaiserlichen Regierung kennen und es wird das Gespenst der nordischen Despoten kennen, welche Jeter schreien, wann die Grundlagen ihrer verabschauten Throne erschüttert werden.

Frankreich ist kein Land, das für die Freiheit geschaffen wurde, oder anderen Völkern die Freiheit bringen wird. Vergangenheit und Gegenwart sind seine beste Schule. Ein Ruf seiner Söhne ist genug, um den Thron Louis Napoleons zu stürzen, um den Despotismus abzutöten und der Freiheit die Herrschaft zu geben. Eine heilige Schule wird die französischen Legionen antreiben, ihre Hände den nähmlichen Völkern zu bringen, denen sie dieselbe früher versagt hat. Frankreichs Pflicht, sein eigenes Interesse wird es auf diesen Pfad bringen. Die, welche versichern, daß Frankreich seine Heere ausschicken werde gegen die Völker, welche, gleich Cuba, nach ihrer Freiheit und Unabhängigkeit streben, sie kennen entweder Frankreich nicht, oder sie sprechen nicht mit aufrichtigem Sinne. Die Vereinigten Staaten, England und Frankreich, dies sind die drei Säulen, auf denen die Civilisation der Nationen und die Zukunft der Menschheit ruht. Gewiß ist es, daß alle Nationen ihren Anteil am menschlichen Fortschritt haben, aber die drei genannten Völker bilden die Vorhut. Wenn man nunmehr eines von ihnen auf der Bahn des Fortschrittes still halten sieht, der andere Völker auf einer so schönen Bahn unterbrechen sieht, so ist dies eine Erscheinung, die leicht erkläbar ist. Ein Volk, welches es auch sei, und die Regierung dieses Volles sind verschiedene Dinge. England zum Beispiel will irgend etwas und seine Regierung thut gerade das Entgegengesetzte, bedauernswerte Nebestadt, welche mit dem familiären Verhältnis konstitutioneller Regierung verknüpft ist; ein Leben jedoch, welches in den Vereinigten Staaten zu sagen gar nicht vorhanden ist, sich mit jedem Tage in England vermehrt und in Frankreich weniger groß ist, als in den übrigen Ländern Europa's. Wo das Volk am meisten weiß, wo es am freiesten ist, da ist auch Nation und Regierung mehr eins und dasselbe. Es gibt noch einen anderen Umstand, der die Nationen von ihren Regierungen trennt: der Einfluss und die Macht der Despoten von Europa. Dieselben stehen in näherer Verbindung mit Frankreich, als mit England und den Vereinigten Staaten; ihr nachhaltiger Einfluss ist am größten bei dem ersten dieser Länder, geringer bei dem zweiten und bei dem dritten beinahe gar nicht vorhanden. Der Handel, die Verbindungen, der Wechsel der Ideen, der Beschaffung und soziale der Nahrungsquellen zwischen den drei Völkern gibt ihnen die vollständigste Einheit, und macht aus ihnen gewissermaßen eine einzige Nation. Ein Bruch zwischen diesen Nationen ist eine Un-

möglichkeit. Ihr überausmindernd Zustand, ihr Fortschritt in der Civilisation, die Geschäftigkeit, die Pflicht, ihre Selbstveraltung zwingen sie und machen es ihnen gleichsam zur Lebensbedingung, für die Freiheit und den Fortschritt bei den anderen Völkern der Erde zu wachen. Wenn man voraussetzt, daß sie zur Unterwerfung eines anderen Landes beitreten würden, so hätte sie ein unvernünftiges Cabinet mit einer ausgeschärften Nation verwechseln, oder es hieße voraussehen, daß diese Nation sich nicht um ihren materiellen Vortheil, um ihre moralische Verpflichtung kümmere. Frankreich, wenn es aus der unmittelbaren Berührung mit den Despoten gebracht würde, würde das nämliche sein, was auch England ist, was die Vereinigten Staaten sind, ein freies Volk, ein anderes Völker befriedendes Volk. Frankreich hat bis auf den heutigen Tag, mehr von den Angriffen seiner Feinde aus der Nähe leidet müssen; aber Frankreich hat dieselben von heutigen Tage an mehr in der Nähe, um seine Angriffe gegen sie zu richten. Frankreich wird morgen eine Republik sein, und gleich der Republik von Washington wird es in erster Linie die Wacht halten für die Freiheit und für die Freiheit der Welt."

Die beabsichtigte Stadtschule in Neu-Braunfels.

Nachdem wir schon mehrmals diesen Gegenstand in unserem Blatte zur Sprache gebracht haben, so liegt es uns jetzt ob, zu berichten, wie weit man überhaupt jetzt in der Errichtung der Stadtschule vorwärts gefahren ist.

d. Ned.

Neu-Braunfels d. 14. März. Die von 1. d. N. auf heute vertagte regelmäßige Versammlung des höchsten Land- und Gardebauvereins wurde 8 100 jährlich bewilligt und das Schulgeld wurde zu 25 bis 50 Cents per Monat festgesetzt. Da indessen durch diese Beiträge kaum so viel zusammen kommen möchte, um auch nur einen Lehrer zu besolden, so wurde in einer gemeinschaftlichen Sitzung des Stadt- und Schul-Rates beschlossen, ein Comité zu erwählen, welches voraus ermittelt sollte, wie viel von freiwilligen Privatbeiträgen zu dieser Schule zu erwarten sehe. Demysols wurden Herr J. Ferguson, Herr H. Eimle, Herr H. Moreau, Herr W. Gerhard und Herr P. Triesch als Comitee erwählt, um Subscriptionsen zu Beiträgen für die Stadtschule zu sammeln. Freilich wird in letzter Zeit garnichtlei Unterstützungen, Subscriptionsen und Extrasteuern von und verlangt werden, in einer Zeit, wo das ganze Geld so selten geworden ist. Wir hoffen jedoch, daß in einer Angelegenheit, die mit dem wahren Wohl unserer Kinder, dem Fortbestand unserer Freiheit und dem guten Namen unserer Stadt so eng in Verbindung steht, daß ein neuer Handels-Vertrag zwischen Frankreich und England abgeschlossen werden wird.

Schweiz. In der Grenzsperrre am Kanton Tessin war noch keine Milderung eingetreten, vielmehr waren angeblich absichtlich Gebietssperren von Seiten der Festreicher vorgenommen. Auf Antrag des Herrn J. Rennert wurde beschlossen, in der heutigen Versammlung nur die regulären Beamten zu wählen und die Wahl der Committees bis zur nächsten Versammlung zu verschieben.

Herr J. Rennert wurde als Stimmzähler ernannt. Dieser berichtete, daß die Hälfte der Stimmen für Präsidenten erholt. Herr August Forst; für Vice-Präsidenten Herr Alexander Roxy, für Sekretär Herr H. Seelé und für Schatzmeister Herr Franz Moreau. Diese Herren wurden als Vorsitz des Vereins für das nächste Jahr proklamirt.

Auf Antrag beschlossen, daß der jetzige Schatzmeister ein neuer erwählter sei, das ist es, was Frankreich blind gemacht hat, warum es Vögeln an Hülfe hat schließen lassen, warum es gegen Italien geschlagen hat, warum es sich heute in Italien geschlagen sieht. Aber die Blindheit eines Augenblits ist nicht die Blindheit für alle Zeit. Morgen wird Frankreich Louis Napoleon kennen, es wird die Poche der kaiserlichen Regierung kennen und es wird das Gespenst der nordischen Despoten kennen, welche Jeter schreien, wann die Grundlagen ihrer verabschauten Throne erschüttert werden.

Frankreich ist kein Land, das für die Freiheit geschaffen wurde, oder anderen Völkern die Freiheit bringen wird. Vergangenheit und Gegenwart sind seine beste Schule. Ein Ruf seiner Söhne ist genug, um den Thron Louis Napoleons zu stürzen, um den Despotismus abzutöten und der Freiheit die Herrschaft zu geben. Eine heilige Schule wird die französischen Legionen antreiben, ihre Hände den nähmlichen Völkern zu bringen, denen sie dieselbe früher versagt hat. Frankreichs Pflicht, sein eigenes Interesse wird es auf diesen Pfad bringen. Die, welche versichern, daß Frankreich seine Heere ausschicken werde gegen die Völker, welche, gleich Cuba, nach ihrer Freiheit und Unabhängigkeit streben, sie kennen entweder Frankreich nicht, oder sie sprechen nicht mit aufrichtigem Sinne. Die Vereinigten Staaten, England und Frankreich, dies sind die drei Säulen, auf denen die Civilisation der Nationen und die Zukunft der Menschheit ruht. Gewiß ist es, daß alle Nationen ihren Anteil am menschlichen Fortschritt haben, aber die drei genannten Völker bilden die Vorhut. Wenn man nunmehr eines von ihnen auf der Bahn des Fortschrittes still halten sieht, der andere Völker auf einer so schönen Bahn unterbrechen sieht, so ist dies eine Erscheinung, die leicht erkläbar ist. Ein Volk, welches es auch sei, und die Regierung dieses Volles sind verschiedene Dinge. England zum Beispiel will irgend etwas und seine Regierung thut gerade das Entgegengesetzte, bedauernswerte Nebestadt, welche mit dem familiären Verhältnis konstitutioneller Regierung verknüpft ist; ein Leben jedoch, welches in den Vereinigten Staaten zu sagen gar nicht vorhanden ist, sich mit jedem Tage in England vermehrt und in Frankreich weniger groß ist, als in den übrigen Ländern Europa's. Wo das Volk am meisten weiß, wo es am freiesten ist, da ist auch Nation und Regierung mehr eins und dasselbe. Es gibt noch einen anderen Umstand, der die Nationen von ihren Regierungen trennt: der Einfluss und die Macht der Despoten von Europa. Dieselben stehen in näherer Verbindung mit Frankreich, als mit England und den Vereinigten Staaten; ihr nachhaltiger Einfluss ist am größten bei dem ersten dieser Länder, geringer bei dem zweiten und bei dem dritten beinahe gar nicht vorhanden. Der Handel, die Verbindungen, der Wechsel der Ideen, der Beschaffung und soziale der Nahrungsquellen zwischen den drei Völkern gibt ihnen die vollständigste Einheit, und macht aus ihnen gewissermaßen eine einzige Nation. Ein Bruch zwischen diesen Nationen ist eine Un-

möglichkeit. Ihr überausmindernd Zustand, ihr Fortschritt in der Civilisation, die Geschäftigkeit, die Pflicht, ihre Selbstveraltung zwingen sie und machen es ihnen gleichsam zur Lebensbedingung, für die Freiheit und den Fortschritt bei den anderen Völkern der Erde zu wachen. Wenn man voraussetzt,

daß sie zur Unterwerfung eines anderen Landes beitreten würden, so hätte sie ein unvernünftiges Cabinet mit einer ausgeschärften Nation verwechseln, oder es hieße voraussehen, daß diese Nation sich nicht um ihren materiellen Vortheil, um ihre moralische Verpflichtung kümmere. Frankreich, wenn es aus der unmittelbaren Berührung mit den Despoten gebracht würde, würde das nämliche sein, was auch England ist, was die Vereinigten Staaten sind, ein freies Volk, ein anderes Völker befriedendes Volk. Frankreich hat bis auf den heutigen Tag, mehr von den Angriffen seiner Feinde aus der Nähe leidet müssen; aber Frankreich hat dieselben von heutigen Tage an mehr in der Nähe, um seine Angriffe gegen sie zu richten. Frankreich wird morgen eine Republik sein, und gleich der Republik von Washington wird es in erster Linie die Wacht halten für die Freiheit und für die Freiheit der Welt."

d. Ned.

Europäische Nachrichten. **England.** London. Es scheint sich immer klarer herauszustellen, daß Lord Aberdeen sich dazu hergleicht, der Büttel für Österreich und die übrigen continentalen Mächte zu machen. Die Londoner Polizei bestätigt die Flüchtlinge immer mehr und mehr, und fürglich hilft sie sogar Haushaltung bei Kofus, wobei ein großer Vorfall von Waffen und Munition gefunden wurde. Die Freunde Kofus' behaupten auf's Bestimmtste, daß er von jenem Vorfall nichts gewußt habe, ja, daß die Polizei ihn des Besitzes desselben wissenschaftlich angeklagt habe. Lord Stuart erklärte sogar im Parlamente, die englische Regierung beweise sich falsche Anklagen gegen Kofus verwerfen.

Frankreich. Der Fürst Karlsin soll dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben des Kaisers Nikolaus überbringen haben. Dieses Schreiben soll in freundlichen Ausdrücken abgefaßt sein und Napoleon III. die formellsten Versicherungen ertheilen, daß Russland die Verträge, welche den Besitz des ottomanischen Reiches garantieren, gewissenhaft beobachten werde.

Es wird immer wahrscheinlicher, daß ein neuer Handels-Vertrag zwischen Frankreich und England abgeschlossen werden wird. **Schweiz.** In der Grenzsperrre am Kanton Tessin war noch keine Milderung eingetreten, vielmehr waren angeblich absichtlich Gebietssperren von Seiten der Festreicher vorgenommen. Diese Herren wurden als Vorsitz des Vereins für das nächste Jahr proklamirt.

Auf Antrag beschlossen, daß der jetzige Schatzmeister ein neuer erwählter sei, das ist es, was Frankreich blind gemacht hat, warum es Vögeln an Hülfe hat schließen lassen, warum es gegen Italien geschlagen hat, warum es sich heute in Italien geschlagen sieht. Aber die Blindheit eines Augenblits ist nicht die Blindheit für alle Zeit. Morgen wird Frankreich Louis Napoleon kennen, es wird die Poche der kaiserlichen Regierung kennen und es wird das Gespenst der nordischen Despoten kennen, welche Jeter schreien, wann die Grundlagen ihrer verabschauten Throne erschüttert werden.

Frankreich ist kein Land, das für die Freiheit geschaffen wurde, oder anderen Völkern die Freiheit bringen wird. Vergangenheit und Gegenwart sind seine beste Schule. Ein Ruf seiner Söhne ist genug, um den Thron Louis Napoleons zu stürzen, um den Despotismus abzutöten und der Freiheit die Herrschaft zu geben. Eine heilige Schule wird die französischen Legionen antreiben, ihre Hände den nähmlichen Völkern zu bringen, denen sie dieselbe früher versagt hat. Frankreichs Pflicht, sein eigenes Interesse wird es auf diesen Pfad bringen. Die, welche versichern, daß Frankreich seine Heere ausschicken werde gegen die Völker, welche, gleich Cuba, nach ihrer Freiheit und Unabhängigkeit streben, sie kennen entweder Frankreich nicht, oder sie sprechen nicht mit aufrichtigem Sinne. Die Vereinigten Staaten, England und Frankreich, dies sind die drei Säulen, auf denen die Civilisation der Nationen und die Zukunft der Menschheit ruht. Gewiß ist es, daß alle Nationen ihren Anteil am menschlichen Fortschritt haben, aber die drei genannten Völker bilden die Vorhut. Wenn man nunmehr eines von ihnen auf der Bahn des Fortschrittes still halten sieht, der andere Völker auf einer so schönen Bahn unterbrechen sieht, so ist dies eine Erscheinung, die leicht erkläbar ist. Ein Volk, welches es auch sei, und die Regierung dieses Volles sind verschiedene Dinge. England zum Beispiel will irgend etwas und seine Regierung thut gerade das Entgegengesetzte, bedauernswerte Nebestadt, welche mit dem familiären Verhältnis konstitutioneller Regierung verknüpft ist; ein Leben jedoch, welches in den Vereinigten Staaten zu sagen gar nicht vorhanden ist, sich mit jedem Tage in England vermehrt und in Frankreich weniger groß ist, als in den übrigen Ländern Europa's. Wo das Volk am meisten weiß, wo es am freiesten ist, da ist auch Nation und Regierung mehr eins und dasselbe. Es gibt noch einen anderen Umstand, der die Nationen von ihren Regierungen trennt: der Einfluss und die Macht der Despoten von Europa. Dieselben stehen in näherer Verbindung mit Frankreich, als mit England und den Vereinigten Staaten; ihr nachhaltiger Einfluss ist am größten bei dem ersten dieser Länder, geringer bei dem zweiten und bei dem dritten beinahe gar nicht vorhanden. Der Handel, die Verbindungen, der Wechsel der Ideen, der Beschaffung und soziale der Nahrungsquellen zwischen den drei Völkern gibt ihnen die vollständigste Einheit, und macht aus ihnen gewissermaßen eine einzige Nation. Ein Bruch zwischen diesen Nationen ist eine Un-

d. Ned.

Italien. Ein Brief aus Florenz vom 21. März meldet, daß das Gepr. vom 30. Jan. 1852, welches den österreichischen Unterricht in der Hände der Präfassen lag, jetzt auf's Strengste in Ausführung gebracht werden ist. Die Direktoren von Instituten werden befehlt, alle Lehrer zu entlassen und die Bezahlung der Professoren zu stoppen.

Türkei. Die Triester Zeitung selbst scheint dem Frieden nicht zu trauen. Sie bemerkt: „In Todes dauerlich, wie man unten am 9. und 21. März schreibt, die Kriegsräume der Portofähre aus dieser Linie und der über England ist so bedeutend, daß kaum für 10 mit jener gegebenen Rechnung einer über England geschickt werden wird. Das Porto für die letztere beträgt noch einmal so viel, als das für die ersten. — Wir wittern gleich Unrat und weilen unsere Beobachtung, wie die englischen Präfektur nicht ausgenommen, zu entlassen.

Nach einem Schreiben aus Neapel vom 18. März waren deshalb in den letzten Tagen mehrere hundert Personen, darunter einige der bedeutendsten Adeligen, verhaftet worden. Die Stimmung im Königreiche beider Sicilien war eine verzweifelte.

Türkei. Die Triester Zeitung selbst

scheint dem Frieden nicht zu trauen. Sie bemerkt: „In Todes dauerlich, wie man unten am 9. und 21. März schreibt, die Kriegsräume der Portofähre aus dieser Linie und der über England ist so bedeutend, daß kaum für 10 mit jener gegebenen Rechnung einer über England geschickt werden wird. Das Porto für die letztere beträgt noch einmal so viel, als das für die ersten. — Wir wittern gleich Unrat und weilen unsere Beobachtung, wie die englischen Präfektur nicht ausgenommen, zu entlassen.

Nach einem Schreiben aus Neapel vom 18. März waren deshalb in den letzten Tagen mehrere hundert Personen, darunter einige der bedeutendsten Adeligen, verhaftet worden. Die Stimmung im Königreiche beider Sicilien war eine verzweifelte.

Rußland. Gen. Politesky, kaiserlich-russischer geheimer Rath, hat auf dem Tortenfest gestanden, daß er 1,800,000 Silber-Rubel unterzuschlagen. — Die Leute des bürgerlichen Mannes wurde durch den Henker im Sarge degradirt.

Preußen. Berlin. Englisches Differenzen zwischen der englischen und preußischen Regierung haben den englischen Gejagten veranlaßt, seine Fäuste zu fordern.

— Preußen hat mit den Ver. Staaten einen Vertrag über gegenseitige Auslieferung gemeinsamer Verbrecher abgeschlossen.

Baden. Briefe aus Baden vom 31. März melden, daß unter den süddeutschen Staaten eine Coalition beabsichtigt werde, um die Schweizer-Grenze zu blockieren.

Oesterreich. In Graz, Istrien, wurden acht Personen hingerichtet, weil sie mit drei bekannten Guerillas (von den Oesterreichern „Räuber“ genannt) getrunken hatten, anstatt dieselben bei der Polizei anzugeben.

Sachsen - Meiningen. In Meiningen hat der Erdprinz erläutert, daß er die Verfassung und namentlich ihre Bestimmungen über den Heimatschutz des Domänenvermögens an den Staat nicht als bindend für sich ansieht. Die Verfassung wird also mit den gegenwärtigen Herzog zugleich abschaffen. Die vom Landtag beschlossene Inkriminierung hat nicht die Landesherrliche Bestätigung erhalten.

Bavaria. Der Abgeordnete G. F. Kolb, Herausgeber der ausdrücklich hervorgehobenen „Spatz-Zeitung“, macht sein Vermögen zu Geld und geht nach Amerika.

— Münch. d. 10. April. Eine Regierung-Berordnung hebt alle gegen einen deutsch-katholischen Priester geschlossenen Klagen auf und erklärt sie, ungeachtet dieselben Regierung die deutsch-katholischen Gemeinden in 1848 anerkannte, für Concordiat. —

M. A. Dooley und G. Stebbins gültig sein und unter Landlage-Prozeß sehr günstig für uns stehen, wenn die Supreme Court die Entscheidung des District-Judge bestätigt.

Mexiko. In der Hauptstadt traf die große Aufruhr verursachende Nachricht ein, daß die amerikanischen Truppen das von Gouverneur Lane von Neu-Mexico beanspruchte Mecka - Gebiet besetzt haben. Eine Deputation der Bürger reichte sofort bei dem amerikanischen Minister in Mexiko einen Protest gegen diese Maßregel ein, und man sprach viel von einem Verbiß, die Amerikaner mit Waffengewalt aus ihrer Stellung vertreiben zu wollen.

d. Ned.

County - Commissioners. W. E. T. Linnarz und ich gegenwärtig waren, legte ich einen Bericht von reviewers vor, welche früher von bestrafter Court erkannt werden waren, ob für die Strafe von hier nach Friedrichsburg eine bessere und zweckmäßige Just durch die Guadalupe gefunden werden könnte, als die gegenwärtige bei J. Hendersons Farm. Die bestraften reviewers sprachen sich zu Gunsten des Durchgangs bei S. Scherz und G. Remmert aus und schlugen zugleich vor, die County Court möge die Summe von \$ 100 zur Ausarbeitung des ausgewählten Weges und der Just selbst auslegen. Herr Linnarz trug darauf an, daß diese verlangte Summe kostspielig werden möchte, wogegen Herr Scherz uns stimmten, und zwar wünschte ich, daß schriftliche und besondere Geldverfügungen für die crossing einzelnen suspendiert werden möchten, bis wir von den Kosten vor längerer Zeit erkannt werden können.

Bremen. d. 12. April. Das bissige Haus für Fischer u. Co., welches die chemischen „deutschen“ Kriegsamtshäuser Hanse und Germania genannt werden, ist, nach die Guadalupe gefunden wurde, als die gegenwärtige bei J. Hendersons Farm. Die bestraften reviewers sprachen sich zu Gunsten des Durchgangs bei S. Scherz und G. Remmert aus und schlugen zugleich vor, die County Court möge die Summe von \$ 100 zur Ausarbeitung des ausgewählten Weges und der Just selbst auslegen.

Bremen. d. 12. April. Das bissige

Haus für Fischer u. Co., welches die chemischen „deutschen“ Kriegsamtshäuser Hanse und Germania genannt werden, ist, nach die Guadalupe gefunden wurde, als die gegenwärtige bei J. Hendersons Farm. Die bestraften review

Herr Linnar wünscht das öffentliche Wohl so sehr am Herzen lag, so konnte er schon Vormittags zu mir kommen und würde dich dann seine Pflicht als County Commissioner gewesen sein, so gut, wie er Abends 6 Uhr zu mir kommen könnte, um mich von der Nicht-abhaltung der Versteigerung zu benachrichtigen und mich aufzufordern, eine Rechtfertigung für diese Verkäuferin in unsere Zeitung einzurichten zu lassen, wozu ich mich nicht bereit erklärte, indem ich es für besser hielt die in der Court gemachten Fehler in dieser Angelegenheit in der in der Presse abzuhandelnden regelmäßigen County Court zu verbrennen. Mein Weggehen fragte mich Herr Linnar, ob er eine Rechtfertigung in die Zeitung rüsten lassen sollte, worauf ich ihm erklärte, er könne es ihm, wenn er wollte, und soll demnach dieses „Eingesandt“ in Nr. 27 d. J. die Rechtfertigung für die County Court sein, in dem man den Chief Justice zu verächtigen sucht.

Die ganze Schuld des Nichtabhaltens dieser Versteigerung fällt der County Court zur Last, von welcher sowohl Herr Linnar ein Mitglied ist, wie auch ich und worin ein jedes Mitglied eine gleiche Stimme hat, und bat die Court insofern gefehlt, daß sie dem Sheriff keinen bestimmten Auftrag zur Abhaltung dieser Versteigerung gegeben hat. Es hat ferner die Court gefehlt, daß eine Versteigerung an den Wettbewerber anberauft wurde, ohne einen Voranschlag zu haben, indem möglicher Weise für eine Arbeit, welche vielleicht nur \$ 20 wert ist, einige hundert Thaler vorauszahl werden könnten.

Ich hoffe, es wird diese ausführliche Darstellung dieser Angelegenheit meinen Mitbürgern zeigen, daß ich mich nicht des in mich gesetzten Vertrauens unwürdig gezeigt habe und dass Herr Linnar, welcher von der Verhandlung dieser Sache so viel Kenntnis hatte wie ich, nur aus Böswilligkeit, um mich bei meinen Mitbürgern zu verdächtigen, um dadurch sich als großer Patrioten und pflichttreuer Diener des Volks hinzustellen, diese ehrähmliche Rechtfertigung publicierte.

Neu-Braunfels den 11. Mai 1853.

Dr. Th. Köster.

Gewidderung
auf „Eingesandt“ in Nr. 27 der Neu-Braunfelsche Zeitung.
Herr T. Linnar, County Commissioner, veröffentlicht in Nr. 27 der Neu-Braunfelsche Zeitung, daß ich beauftragt gewesen sei, die Versteigerung der Grafenreihen am 11. Mai abzuhalten, aber selches nicht gethan habe. Ich muss darauf erwiedern, daß die Beschildigung falsch ist, weil ich weder mündlich noch schriftlich von der County Court beauftragt war, die Versteigerung zu halten, welche geringfügige unbedeutende Kleinigkeit wahrscheinlich von der County Court in ihrer ernsthaften Sitzung vergessen wurde.

Diese Thatache wird hoffentlich das Vertrauen der Bürger in die Ausführung von County Angelegenheiten, die mir aufgetragen sind, wieder herstellen.

G. Ulrich, Sheriff.

Neue Silber-Münze. Der Director der Münze macht bekannt, daß Dreient-Stücke nicht länger bei der Münze ausgegeben werden. Seit Einführung dieser Münze-Sorte sind davon 36 Millionen Stücke geschlagen und ausgegeben, welche vorläufig für den Verkehr auszureichen scheinen. Die ganze Thätigkeit der Münze wird für's Erste auf die Ausprägung von neuen 5, 10, 25 und 50 Cent-Stücken gerichtet sein, weshalb die Prüfung von Dreient-Stücken für einige Zeit eingestellt ist.

Das New York Journal of Commerce vom 4. März stellt folgende Betrachtungen an, die wir gerade jetzt, wo die Wahlen vor der Thürze sind, für besonders heitergesetzlich halten: „Politische Verderbtheit scheint gerade das vorherrschende Uebel in unserem politischen Systeme zu sein, und ist in den Plünderungsplänen über die ganze Union entwiedelt. In der Stadt New York hat sie mit schamloser Frechheit Jahre lang die Herrschaft geführt. Auch in Washington hat der Galviniemus mit offiziellem Diebstahl einen Verlust gehabt. Dieses Uebel, so furchtbart es auch ist, und das Alles, was in unseren sozialen und politischen Institutionen wie Moralität aussieht, mit Zerstörung droht, ist vielfach unzertrostlich vor der Verderbtheit, wodurch unsere Politik in die tiefste Entartung versinkt. Unsere Wahlen müssen gereinigt werden, oder wir können kaum auf eine reine Verwaltung durch die Regierung hoffen. So lang als die seite Beute von größerem Gewicht als die Prinzipien der Moralität oder als das höchste Interesse des Landes betrachtet wird, wird offizielle Missverhältnisse vorwölben. So lange es Männer gibt, die Wills sind, ihre Götter mit Geld zu erkaufen, werden sie sich aus keinem Gewissen daraus machen, zu stehlen, wenn sie ein Amt erhalten haben. Sie wollen den Werth ihres Geldes auf irgend eine Weise heraus haben und obenstein wohl für ihre Mühe bezahlt sein. Sol der Nachlass von Charles East, an den Reichsteten, darf einherziehen, so nach man seine Quellen rein halten.“

Am Repräsentanten-Hause von Wisconsin sind 15 und im Senate desselben Staates 13 Abgeordnete.

Atomosphärischer Telegraph.
In der Merchant's Exchange in Boston wurde eine neue Maschine von J. O. Richardson ausgestellt, durch welche Nachrichten in 15 Minuten nach New-York gebracht werden. Das Transportmittel ist eine Röhre, in die ein Brief gebracht und durch Luftdruck fortgeschafft wird.

Mrs. Stowe, welche ihren abolitionistischen Roman „Uncle Tom's Hütte“ nur aus Humanität geschrieben zu haben versichert, hat gegen den Buchhändler Thomas in Philadelphia eine Klage an Schadensatz wegen Nachdruck anhängig gemacht, weil Thomas ihren Roman in deutscher Übersetzung herausgab.

Bei J. W. Thomas in Philadelphia erscheint in achtzägigen Lieferungen à 10 Cents die zweite vollständige, aus 24 Lieferungen der beiden Bände bestehende Auflage von Thomas Paine's sämtlichen Werken.

Wir machen unsere Leser auf diese billige Ausgabe eines Werkes aufmerksam, das weitere Anprüfung wir uns füglich enthalten können. In demselben Verlage wird binnen kurzer Zeit eine aus 45 Lieferungen à 10 Cents bestehende Volks-Ausgabe von Ischolt's Novellen und Dichtungen erscheinen, die bei der Veröffentlichung des Verfassers ebenfalls seiner weiteren Empfehlung bedarf.

Geld-Cours.

Wert der Münzen.

Amerikanisches Gold.

Walter, seit 1833	- - -	\$ 10 00
Büller dito	- - -	" 5 00
Büller dito	- - -	" 2 50
Walter, also vor 1833	- - -	" 10 50
Büller dito	- - -	" 5 25
Büller dito	- - -	" 2 62
Carolina und Ca. Gold \$ 5	- - -	" 4 75

Englisches Gold.

Sovereigns	- - -	" 4 84
Dollar dito	- - -	" 2 42
Quinten	- - -	" 1 42
Spanisches Gold.	- - -	" 5 00

Mexikanisches u. Sudamerikan. Gold.

Doubloons	- - -	" 16 00
Dollar dito	- - -	" 8 00
Büller dito	- - -	" 4 00
Walter dito	- - -	" 2 00

Französisches Gold.

Sovereigns (20-Francen)	- - -	" 3 25
Doppelte Napoleon	- - -	" 7 66
Louis d'or	- - -	" 4 54
Quinten	- - -	" 2 42

Spanisches Gold.

Doubloons	- - -	" 16 00
Dollar dito	- - -	" 8 00
Büller dito	- - -	" 4 00
Walter dito	- - -	" 2 00

Österreichisches Gold.

Kronen, portugiesische (Maria II.)	- - -	" 5 80
Zeremoni. russische	- - -	" 2 06
Kronen, italiische	- - -	" 2 30
Pistolen, italienische	- - -	" 3 25

Silbergeld.

Spanische Thaler, ohne Mangel	- - -	" 1 00
dito dito gehämmert	- - -	" 90
Meranische Thaler	- - -	" 1 00
Fünf-krantenhünde	- - -	" 23
Drei-krantenhünde	- - -	" 35

Spanische Kronen

Spanische dito	- - -	" 1 00
Eiserner Schilling (Sixpence im Verbund)	- - -	" 60
Thaler, preußische	- - -	" 18
Pistolen, Kopf-	- - -	" 16
dito Kreuz	- - -	" 16
Gulden	- - -	" 36

Witterungsbeobachtungen

in Neu-Braunfels.

Thermometer C. Barom. Wind.

52	71.0	80.7	77.0	27.7	520
52	54.0	63.0	60.0	27.8	50
52	54.0	73.0	60.0	27.7	52
52	67.0	65.0	66.0	27.8	57
52	63.0	76.0	80.0	27.8	52

* Juwelen leichter Regen.

Degl.

1 Degl.

2 Degl.

3 Degl.

4 Degl.

5 Degl.

6 Degl.

7 Degl.

8 Degl.

9 Degl.

10 Degl.

11 Degl.

12 Degl.

13 Degl.

14 Degl.

15 Degl.

16 Degl.

17 Degl.

18 Degl.

19 Degl.

20 Degl.

21 Degl.

22 Degl.

23 Degl.

24 Degl.

25 Degl.

26 Degl.

27 Degl.

28 Degl.

29 Degl.

30 Degl.

31 Degl.

